

## Kindheitsberuf: Lebensübersetzer

«Ich bin in Paris geboren.  
Mein erster Ausweis:  
Von der UN.  
Staatenloser Flüchtlingspass.  
*Réfugié polonais.*  
Türkis,  
zwei schwarze Querbalken  
am rechten  
oberen Rand.  
Unsicherheits-Pass.  
An jeder Grenze:  
besonders lange Kontrolle.  
Lange Befragungen.  
Abwehrende Blicke.  
Angst der Eltern.  
Angst des Kindes.

Warum haben die anderen so viel Angst  
vor mir?  
Ich bin ein Kind.  
Warum haben die anderen so viel Angst  
Vor diesem Dokument?  
Es macht meine Eltern sichtbar,  
verletzbar,  
angreifbar,  
macht sie traurig.  
Das macht mich traurig.  
Ich bin ihr Dolmetscher.  
Ihr Übersetzer.  
Grenzbeamte  
befragen sie auf Französisch.  
Sie können nur schwer antworten.  
Das Kind kann für sie antworten.  
Sie, die aus Polen gekommen sind,  
haben nur einige Worte gelernt.  
[...]»

Ein Kind, Mutter, Vater, eine Grossmutter. Frankreich, Deutschland. Nachkrieg, staatenlos, jüdisch, fremd.

Knapp und pointiert setzt Michel Friedman sein Erleben als Kind Überlebender in Worte, berührend und schonungslos.

**Michel Friedman: *Fremd.* Berlin/München: Berlin Verlag, 2022**

Kerstin Paul, 2023